

Stiftungsorgane

Vorstand:



amtierender Vorsitzender:
Berndt Steincke



Bürgermeister
Ulf Stecher



Schulleiter
Friedrich Seehausen



Pastor
Peter Fenten

Stiftungsrat:

Ilka Marczinik, Egon Ott, Klaus Pohl,
Karsten Prskawetz, Gert Glüsing

Wer sind wir?

Die „Stiftung gegen Extremismus und Gewalt in Heide und Umgebung“

hat sich die Förderung von

- Bildung und Erziehung
- Wissenschaft und Forschung

zum Ziel gesetzt, um zum einen die Geschichte von 1933 bis 1989 aufzuarbeiten und zum anderen Vorsorge dafür zu treffen, dass heute und morgen nicht erneut Extremismus und Gewalt unsere Demokratie gefährden.

Die Stiftung will Anreize und Denkanstöße insbesondere für junge Menschen geben, unsere demokratische Gesellschaft mit ihrer Meinungsvielfalt und Toleranz zu stärken und immun gegen autoritäre Strukturen zu machen.

Alle Stiftungsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Die Stiftung will dazu beitragen, dass über Bewusstseinsprozesse in unserer Gesellschaft nie wieder so schreckliche Dinge geschehen können wie in der jüngsten deutschen Geschichte. Sie will zeigen, dass auch hier in Heide und Umgebung Extremismus und Gewalt geherrscht haben und man auch bei neuen Gefahren -von welcher Seite sie auch immer kommen- niemals wegsehen darf.

Spendenzusage

Zweck der Stiftung ist die Förderung von

a) Bildung und Erziehung

b) Wissenschaft und Forschung

- Zustiftung**
- Projektunterstützung**

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur einmaligen Zustiftung/Projektunterstützung in Höhe von

.....€

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Spendenkonto-Nr. 3 363 902

bei der Raiffeisenbank Heide BLZ: 218 604 18

Verwendungszweck:

Stiftung gegen Extremismus und Gewalt.....

Heide, den

(Unterschrift)

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen umgehend zugesandt.

Freistellungsbescheid: wurde erteilt vom Finanzamt Itzehoe

Steuer-Nr.:18 292 81479

Stiftungsaufsicht: Landrat des Kreises Dithmarschen

Stettiner Str. 30, 25746 Heide

Bisherige Aktivitäten

„Vor aller Augen“

Nationalsozialistischer Terror
in der Provinz



Ausstellung

1.-23. März 2007
im Schulzentrum Heide-Ost

„Toleranz in Christentum und Islam“



Berufsfachschüler für Sozialpädagogik spielen in Form einer Theater-Collage die entscheidende Szene aus Lessings „Nathan der Weise“ vor – die Ringparabel, ein Meisterstück aufklärerischen Geistes.
Fotos: Carl

Öffentliche Diskussionsveranstaltungen

13. März 2008 im Bürgerhaus Heide

17. November 2008 im Elbeforum Brunsbüttel



Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“

in Meldorf, Kiel, Flensburg, Lübeck,
Schleswig und Itzehoe
mit 16 Schulklassen

„Leben und Arbeiten unter Zwang“

Dithmarschen 1939 - 1945



Eine Projektarbeit von Schülern
und Schülerinnen am Werner-
Heisenberg-Gymnasium, Heide

Übergabe der Gedenktafeln und der Broschüre

auf dem St.-Johannes-Friedhof Heide bei einem

Freiluftgottesdienst am 7. Mai 2009

„Ermordung der europäischen Juden“

Eine Ausstellung im BBZ Heide 2008



- Neugestaltung des **Russenfriedhofs**,
Westermoorweg, Heide. Mit Erstellung einer
Dokumentation durch Schülerinnen und Schüler
des Werner-Heisenberg-Gymnasiums 2011



- Ausstellung „**DDR-Justiz -Unrechtsstaat-**“
mit Schulklassen aus Heide und Brunsbüttel
in der Fachhochschule Heide u. im Elbeforum 2011+2012

Stiftung gegen Extremismus und Gewalt in Heide und Umgebung



Anschrift:
Süderstraße 30
25746 Heide

Telefon: 0481 / 21 22 983

Internet: www.stiftung-geug-heide.de
E-Mail: Stiftung-geug-Heide@t-online.de